

Gottesdienst „Alle(in)zusammen“

in Mehle, Sehle, Esbeck und Wülfingen – Quasimodogeniti, 19.04.2020, 10:00 Uhr

- Glockengeläut (vom Kirchturm – dabei kann man zu Hause eine Kerze anzünden)

- Eröffnung (wenn die Glocken ausgeklungen sind, lesen, oder es spricht eine/r aus der Hausgemeinschaft):

„Im Namen + des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“

„Unsere Hilfe steht im Namen des Herrn. Der Himmel und Erde gemacht hat.“

- Gebet (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft spricht):

Herr Jesus Christus,

Du bist vom Tode auferstanden und hast uns das Leben gebracht.

Du hast uns gesagt: „Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.“

Wir sind jetzt versammelt. An unterschiedlichen Orten.

Zur gleichen Zeit. Im Glauben. Sei Du nun bei uns,

der Du mit dem Vater und dem Heiligen Geist lebst und regierst,

Gott, jetzt und in alle Ewigkeit. Amen.

- Evangelium (Joh 20,19–20.24–29) (lesen oder eine/r liest vor):

Am Abend aber dieses ersten Tages der Woche, da die Jünger versammelt und die Türen verschlossen waren aus Furcht vor den Juden, kam Jesus und trat mitten unter sie und spricht zu ihnen: Friede sei mit euch! Und als er das gesagt hatte, zeigte er ihnen die Hände und seine Seite. Da wurden die Jünger froh, daß sie den Herrn sahen. Thomas aber, einer der Zwölf, der Zwillings genannt wird, war nicht bei ihnen, als Jesus kam. Da sagten die andern Jünger zu ihm: Wir haben den Herrn gesehen. Er aber sprach zu ihnen: Wenn ich nicht in seinen Händen die Nägelmale sehe und lege meinen Finger in die Nägelmale und lege meine Hand in seine Seite, kann ich's nicht glauben. Und nach acht Tagen waren seine Jünger abermals drinnen, und Thomas war bei ihnen. Kommt Jesus, als die Türen verschlossen waren, und tritt mitten unter sie und spricht: Friede sei mit euch! Danach spricht er zu Thomas: Reiche deinen Finger her und sieh meine Hände, und reiche deine Hand her und lege sie in meine Seite, und sei nicht ungläubig, sondern gläubig! Thomas antwortete und sprach zu ihm: Mein Herr und mein Gott! Spricht Jesus zu ihm: Weil du mich gesehen hast, darum glaubst du? Selig sind, die nicht sehen und doch glauben!

- Liedstrophen: „Wir wollen alle fröhlich sein“ - EG 100 (lesen oder singen):

(1) Wir wollen alle fröhlich sein
in dieser österlichen Zeit,
denn unser Heil hat Gott bereit'.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

(3) Er hat zerstört der Höllen Pfort,
die seinen all herausgeführt
und uns erlöst vom ewgen Tod.
Halleluja, Halleluja, Halleluja, Halleluja.
Gelobt sei Christus, Marien Sohn.

- Impuls (von P. Döbler; lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Jesus zeigt dem zweifelnden Thomas seine Wunden. Mir fällt auf, daß auch der Auferstandene diese Wunden noch trägt. Jesus Christus, Gottes Sohn, ist am Kreuz für unsere Sünden gestorben. Jesus Christus, der wahre Gott, hat den Tod besiegt. Und spätestens jetzt könnte er doch diesen menschlichen Leib wieder ablegen. Diesen Körper, der vom Mutterleibe an immer von Krankheit, Verletzung und Tod bedroht ist. Das tut er nicht. Er bleibt auch nach der Auferstehung ganz Mensch, in allem uns gleich, mit allen Wunden. Darin zeigt sich für mich die Liebe Gottes zu uns Menschen ganz deutlich: auch als alles vollbracht ist, ist er uns ganz nahe, obwohl er es als Gott nicht müßte. Das ist Liebe.

- Glaubensbekenntnis: EG 804 (lesen oder gemeinsam sprechen)

- Fürbitte (lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest vor):

Du Auferstandener, Christus, unsichtbar in unserer Mitte.

Du bist das Leben. Du hast dem Tod die Macht genommen.

Doch wir erleben, wie der Tod immer noch nach uns greift.

Wir bitten um Dein Leben für die, die gegen den Tod ankämpfen,

Dein Leben für die, die dem Tod ausgeliefert werden,

Dein Leben für die, deren Kräfte versiegen.

Nimm uns die Angst. Schenk uns Glauben.

Christus, Du Auferstandener. Du bist das Leben.

Du schenkst den Frieden, der die Welt überwindet.

Doch wir erleben, wie weiter Unfriede herrscht.

Wir bitten um Deinen Frieden für die Menschen in Syrien,

Deinen Frieden für alle, die eingesperrt und bedrängt werden,

Deinen Frieden in unseren Häusern und Familien,

in unserer Nachbarschaft, in unserem Land.

Nimm uns die Angst. Schenk uns Frieden.

Christus, Du Auferstandener. Du bist das Leben.

Du gibst den Müden Kraft. Du läßt uns aufatmen.

**Wir danken Dir für den Atem, für die Menschen an unserer Seite,
für den Glauben und Dein Wort.**

Dir vertrauen wir diese Welt an. Dir vertrauen wir uns an.

Du bist das Leben. Halleluja. Amen.

- Vaterunser (allein oder alle sprechen das Vaterunser)

- Segensbitte (allein laut lesen oder eine/r aus der Hausgemeinschaft liest laut):

Der Herr segne uns und behüte uns.

Der Herr lasse sein Angesicht leuchten über uns und sei uns gnädig.

Der Herr erhebe sein Angesicht auf uns und gebe uns Frieden.

So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott,

+ der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

(Kerze löschen.)